

wiederzugeben. — Vor mehr denn dreissig Jahren, als gedachter Herr noch studirte und als Jagdliebhaber eine wasserreiche Gegend Oberschwabens besuchte, machte ein begleitender Forstschutzwächter darauf aufmerksam, dass er seit einigen Tagen die seltsame Erscheinung beobachtet, einen Kuckuk mehrmals bei dem Nest eines kleinen Lappentauchers beobachtet und nun endlich dessen Ei darin gefunden zu haben. Diese Mittheilung erregte natürlich allgemeines Staunen, weshalb der betreffende Mann darauf bestand, dass die anwesenden Herren sich persönlich davon überzeugen möchten, was auch mittelst eines Bootes wirklich geschah und das Kuckuksei neben den Eiern des kleinen Tauchers deutlich gesehen wurde. Leider wurden weitere Beobachtungen nicht mehr eingezogen und das Factum schliesslich ganz vergessen. Bei der gänzlich entgegengesetzten Lebensweise der Taucher ist wohl anzunehmen, dass das Ei zwar ausgebrütet worden sein kann, der junge Kuckuk aber wohl schwerlich von den Tauchern aufgezogen sein wird, indem diese es jedenfalls vorgezogen haben werden, ihren rechtmässigen Jungen zu folgen als einen so undankbaren Nesthocker gross zu ziehen.

Sollte diese Mittheilung aber dazu beitragen, der unglückseligen Jagd nach Vogeleiern neuen Vorschub zu leisten, so würde dieses mich aufrichtig betrüben, denn in gegenwärtiger Zeit, wo die Vogelwelt so unendlichen Abbruch erleidet, sollte von dieser Seite nun einmal der Anfang gemacht werden, die zur Leidenschaft gewordene Liebhaberei endlich in das richtige Maass zu bringen.

Stuttgart im October 1876.

L. Martin.

### Weisse oder ungewöhnlich hell gefärbte Vögel

scheint die abnorme Witterung dieses Jahres mehrfach hervor gebracht zu haben. So wurden mir in diesem Herbst 2 silbergrau gefärbte *Hirundo rustica* gebracht, und weiss ich zwei ganz weisse Distelfinken, welche diesen Sommer aus einem Nest genommen und gross gezogen sind, ferner wurde mir von weissen Repphühnern erzählt und habe ich vor wenig Wochen zwei fast ganz weissgelb gefärbte Mäusebussards erhalten, wovon der eine zwar ein altes ♀ und möglicher Weise die Mutter von dem noch weisseren jungen Bussard gewesen ist. Bemerkenswerth ist dabei, dass fast alle Bussards, die ich seit Jahren aus derselben Gegend erhalten, mehr oder minder hell gefärbt sind und wirklich dunkelbraune dort ganz zu fehlen scheinen.

Die Neigung mancher Thierarten einer bestimmten Gegend, entweder zum Melanismus oder Leucismus hin, ist übrigens höchst bemerkenswerth und giebt es Oertlichkeiten, wo unter Rehen, Hasen und Füchsen diese Abänderungen nach einer dieser Farben hin sehr häufig vorkommen, und wird allgemein angenommen, dass solches Familienanlagen sind.

Wenn aber dergleichen Abweichungen in einer Gegend bei verschiedenen Thierarten vorkommen, so scheint die Ursache davon doch etwas tiefer zu liegen und möglicher Weise von gewissen Bodenverhältnissen herzurühren, weshalb ich auf diesen Gegenstand aufmerksam zu machen nicht unterlassen wollte.

Stuttgart im October 1876.

L. Martin.

---

## Mitglieder-Verzeichniss

der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft zu Berlin.

---

### Vorstand:

- E. F. v. Homeyer, Präsident.  
H. Golz, Vice-Präsident.  
J. Cabanis, General-Secretär.  
A. Brehm, Beigeordneter.  
R. Blasius, Beigeordneter.

### Ausschuss:

- |   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| A. v. Pelzeln.                                | F. Wiepken.                       |
| F. Heine sen.                                 | Bodinus.                          |
| A. Reichenow (Stellvertretender<br>Secretär). | G. Hartlaub.<br>v. Schlechtendal. |
| Freih. R. König-Warthaussen.                  | E. Pralle.                        |
| A. Nehr Korn.                                 | H. Schalow (Schriftführer).       |
| C. Bolle.                                     | C. Giebel.                        |
| W. Blasius.                                   | v. Tschusi-Schmidhofen.           |

### Ordentliche Mitglieder:

1870. Herr d'Alton, Guido, Berlin W., Matthäikirchstr. 26.  
1862. „ Altum, B. Dr., Professor a. d. Forstakademie zu Neustadt-E/W.  
1870. „ Bau, Alex., Kaufmann, Berlin S. O., Elisabeth-Ufer 2.  
1873. „ Benzon, A., Apotheker, Kopenhagen.  
1870. „ Graf von Berlepsch, Hans, Schloss Berlepsch bei Witzenhausen, Prov. Hessen-Nassau.